



„Halb voll“ oder „Halb leer“?

Gedanken zum Jahreswechsel

Sie werden mir zustimmen, dass das Jahr 2020 nicht zu den Jahren zählt, die als normal zu bezeichnen sind. In vielen Gesprächen erfahre ich in diesen Zeiten, was in diesem Jahr rückblickend alles nicht gut und eher schwierig war. Daraus ergeben sich dann oft auch pessimistische Annahmen für das kommende Jahr. Es ist kaum etwas Positives zu hören, nicht in Gesprächen und erst Recht nicht aus der Presse. Warum nicht?

Haben wir den Optimismus verlernt?

Charles Rivel trifft mit dem Zitat **„Der Optimist hat nicht weniger oft unrecht als der Pessimist, aber er lebt froher“** – so denke ich – genau den Punkt. Obwohl wir wissen, dass es sinnvoller ist ein Glas halb voll als halb leer zu betrachten, lassen wir uns von Dritten dazu verleiten es doch zu tun. Warum muss der Kopf die Frage überhaupt stellen und warum entscheidet hier nicht das Herz? Dieses würde nämlich antworten: genieße jeden Schluck.

Wenn wir mal die Vogelperspektive einnehmen und uns anschauen, in welcher Umgebung, mit welchen Möglichkeiten und Perspektiven wir leben, dann bekommt selbst Corona es kaum hin, uns diese Wirklichkeit – von manchen Paradies genannt – zu nehmen.

Ja, es sind schwierige Zeiten und wir werden auf die Probe gestellt, speziell bei der Fähigkeit, Entbehrungen ertragen zu können. Wir lernen aber gerade auch uns selbst und unsere Werte wieder zu erkennen und vor allem zu schätzen. Wir leben wieder bewusster und genießen die Momente mit Familie und Freunden oder in der Natur, da wir erkennen mussten, dass dies nicht immer selbstverständlich ist.

Lenken wir den Blick bewusst zurück auf das Jahr 2020, dann dürfen wir doch positiv feststellen, dass wir als Gemeinschaft funktionieren, füreinander da sind und trotz der widrigen Umstände tolle Ergebnisse erzielt haben.

Ich bin beispielsweise sehr stolz darauf, dass das Team der Stadtverwaltung trotz all dieser Umstände eine Kommunalwahl in beeindruckender Manier durchgeführt hat. Es wurden mit Ihrer unglaublichen ehrenamtlichen Unterstützung Förderanträge fantastisch ausgearbeitet und wir wurden oft dafür belohnt. Nideggen entwickelt sich trotz dieser Zeiten positiv weiter.

Wir sind optimistisch an die Herausforderungen herangegangen und bleiben dies, denn die Kommunalwahl war die Chance, auch die Arbeitsprozesse für die Zukunft mit der Politik zu verändern.

Der wichtige Beschluss zum unfassbar wertvollen Stadtentwicklungskonzept wurde gefasst und vieles, vieles mehr.

Meine Antwort zur Eingangsfrage ist deswegen: das Glas ist weit mehr als halb voll und es liegt allein an uns, dass es nicht leerer, sondern noch voller erscheint.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir mutig und zuversichtlich den Blick in die richtige Richtung lenken. Denn nur so können wir auch aus negativen Momenten des Lebens heraus unsere Zukunft hoffnungsvoll gestalten – und damit einfach auch glücklicher leben.

Mit den besten Wünschen für ein friedvolles, glückliches Weihnachtsfest und ein vor allem gesundes Jahr 2021

Ihr Bürgermeister
Marco Schmunkamp